



Der letzte Lindener mit einer Wertung: Moritz Bulka bläst erst an den Ringen zur Aufholjagd, dann reißt bei Teamkollege Nico Köhler einer der beiden Ringe. Foto: twi

Ringe sorgen für unrühmliches Ende

Einseitiger Abbruch überschattet letzten Lindener Zweitliga-Wettkampf

Linden (twi). Was war denn da los? Mit einer krachenden 4:171-Niederlage auf dem Papier ist das Turnteam Linden am letzten Wettkampftag der laufenden Zweitliga-Saison bei der KTV Obere Lahn untergegangen. Damit müssen die Lindener den Gang in die Drittklassigkeit antreten. Doch nicht der Abstieg als solcher bestimmte (vorerst) diesen letzten Wettkampftag, sondern eher die Frage, wie dieser zustande kam.

Denn: Obwohl das Turnteam Linden den Wettkampf eigenhändig beendet hatte, führten die Gastgeber weiterhin (konkurrenzlos) ihre Übungen durch – mit Wohlwollen des Oberschiedsrichters der Deutschen Turn-Liga (DTL). »Die Gesundheit der Sportler steht über allem«, lautete die erste Stellungnahme der Mittelhesen.

Was war geschehen? Das von schweren Verletzungen getroffene Turnteam konnte es nicht verstehen, warum nach einem Unfall an den Ringen das Wettkampfericht den Wett-

kampf nicht abgebrochen hatte. Die Hausherren schilderten den Vorfall wie folgt: »Im zweiten Ringeduell riss ein Ring in der Mitte durch. Zum Glück blieb der Lindener Nico Köhler dabei unverletzt.« Folglich kam es zu einer Unterbrechung, um beide Ringe samt Lederbänder auszutauschen. Die Gäste entschieden beim Stand 4:21 aus eigener Sicht, den Wettkampf nicht weiter mitzugestalten und suchen nun am »Grünen Tisch« nach der wohl allerletzten Chance auf den Klassenerhalt.

»Das hätte wirklich sehr böse enden können«, freute sich Turnteam-Kapitän Tim Pfeiffer darüber, dass seinem Mannschaftskollegen Nico Köhler nichts Schlimmeres passiert ist. Pfeiffer weiter: »Der Umgang mit der Situation und die Entscheidung des Oberkampfrichters, den Wettkampf unter den für uns nicht regelkonfor-

men Bedingungen fortzusetzen, war aus unserer Sicht nicht im Sinne der Sicherheit und Gesundheit der Sportler. Für mich als Mannschaftsführer war klar, dass sobald ein erhöhtes Verletzungsrisiko für meine Sportler besteht und eine Entscheidung getroffen wird, die unsere Sportler in eine Situation bringt, die sie nicht tragen und sie zusätzlich in ihrem Wohlbefinden beeinträchtigen und belasten, wir den

„Das hätte wirklich sehr böse enden können.“

Tim Pfeiffer

Wettkampf, egal unter welchen Konsequenzen, nicht fortführen.« Pfeiffer hat letztlich seine Unterschrift auf dem Ergebnisprotokoll verweigert, »da aus unserer Sicht in der Situation nicht korrekt gehandelt wurde.« Eine DTL-Entscheidung dazu wurde noch nicht getroffen.

Zum Sportlichen auf der Matte: In der Sporthalle der Lahntalschule in Biedenkopf, wo das Turnteam Linden zum

Siegen verdammt war, um den Klassenerhalt noch zu schaffen. Am Boden legten beide Teams wackelig los, Tom Bobzien und Ares Federici punkteten hier für das Turnteam, das sich jedoch mit 3:5 am Boden geschlagen geben musste. Am Pferd waren es die Gastgeber, die so richtig aufdrehten und mit 16:0 das Gerät für sich entschieden. An den Ringen startete Moritz Bulka die Aufholjagd des Turnteams, bevor dann bei Nico Köhler der Ring riss. Die KTV-Turner bestritten fortan den Wettkampf alleine – »wegen des zahlreich erschienenen Publikums«, teilte der KTV Obere Lahn in einem Statement mit. Und weiter: »Über den Sieg konnte sich natürlich keiner richtig freuen, da zu einem guten Wettkampf bekanntlich zwei Mannschaften gehören.«

Sollte es bei der Wertung bleiben, ist das Turnteam Linden als Tabellenletzter mit nur einem Saisonsieg abgestiegen. Dann wäre in der kommenden Runde die Drittklassigkeit der neue Lindener Alltag.